Geschrieben von: DL/ Offz
Samstag, 17. September 2016 um 13:04

Donaueschingen. Beim 60. Reitturnier in Donaueschingen gewann die Kanadierin am Freuitagabend die erste Qualifikation zum Großen Preis am Schlusstag. Im Louisdor-Preis der Dressur Goldmedaillen unter sich.

In der ersten Qualifikation zum Großen Preis – S. D. Fürst Joachim zu Fürstenberg Gedächtnispreis - siegte die Kanadierin Jaclyn Duff auf dem zehnjährigen Hannoveraner Eh All Or None und kassierte an Preisgeld 6.150 Euro. In der Konkurrenz mit Hindernissen bis 1,50 m Höhe konnten sich insgesamt zehn Paare mit fehlerfreien Umläufen für das Stechen qualifizieren. Drei davon blieben auch im letzten Durchgang ohne Strafpunkte, die Nordamerikanerin war mit 43,64 Sekunden die Schnellste. Ihr dicht auf den Fersen folgte der Italiener Michael Cristofoletti auf dem Wallach Belony in 44,05 Sekunden, Dritter wurde Lars Bark Andersen aus Dänemark (45,39) auf dem Hengst Arcado L.

Felix Haßmann konnte sich am Freitagnachmittag im Sattel von SI Brazonado gegen ein stark besetztes internationales Teilnehmerfeld um die Trophy durchsetzen. Ebenfalls unter den Top Ten waren hier auch der Vorjahressieger des Großen Preises, der Ire Cameron Hanley, sowie der Silbermedaillengewinner von Rio, Peder Fredricson (Schweden) zu finden.

Im Louisdor-Wettbewerb der Dressur waren die Mannschafts-Olympiasiegerinnen vorne unter sich. Dorothee Schneider (Framersheim) belegte auf Sammy Davis jr den ersten Platz mit 75,737 Punkten vor Isabell Wrteth (Rheinberg) auf Sorento (72,105) und den auch den dritten rang mit Santiago (72,105).

Der Louisdor-Preis ist eine Serie für acht- bis zehnjährige Dressurpferde auf Grand Prix-Niveau und somit das wichtigste Prüfungsformat beim Übergang zum internationalen Spitzencrack in dieser Disziplin. Gefördert wird die Serie von der Liselott und Klaus Rheinberger Stiftung in Kronberg, benannt wurde sie nach dem Pferd Louisdor, mit dem Klaus Rheinberger seine letzte Dressur auf S-Niveau gewann.